

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verschiebung des Steifigkeitszentrums. Deshalb ist die integrale Betrachtungsweise des gesamten Bauwerkes sehr wichtig. Eine lokal konzentrierte Verstärkungsmassnahme (z.B. die Verstärkung nur eines Stockwerkes) führt häufig nur zu einer Verlagerung der Schwachstellen in die benachbarten, unverstärkten Bauteile.

Verstärkungsmassnahmen bewirken in vielen Fällen auch eine Veränderung der Massenverhältnisse des Bauwerkes

und damit auch eine Veränderung der Eigenfrequenzen und möglicherweise des Massenschwerpunktes. Die mögliche Verlagerung von Massenschwerpunkt und Steifigkeitszentrums führt zu veränderten Torsionsbeanspruchungen, die unbedingt zu berücksichtigen sind.

Das von der SGEB-Arbeitsgruppe ausgearbeitete Handbuch umfasst neben einem Beschrieb der eigentlichen Verstärkungsmassnahmen insbesondere

Hinweise zu deren Anwendung auf bestehende Bauelemente. Viele dieser Massnahmen lassen sich nicht nur im Sinne einer vorbeugenden Verstärkung anwenden, sondern auch als Massnahme zur Behebung aufgetretener Erdbeschäden.

Adresse des Verfassers: Dr. Walter J. Ammann, Präsident SGEB, Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos, 7260 Davos

Wettbewerbe

Ausbau Schul- und Gemeindezentrum Buochs NW

Die Schulgemeinde, die Politische Gemeinde und die Kirchgemeinde Buochs veranstalteten einen Projektwettbewerb für den Ausbau des Schul- und Gemeindezentrums an zwei verschiedenen Standorten mit den gleichen Architekten. Eingeladen waren acht Büros. Ergebnis:

Standort A

1. Preis (11 00 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Richard Senn, Buochs, in Architektengemeinschaft mit Jäger + Jäger AG, Emmenbrücke

2. Preis (10 000 Fr.): H.P. Ammann + P. Baumann, Luzern; verantw. Partner: P. Baumann; Entwurf und Bearbeitung: Roland Hergert, Georg Höing

3. Preis (6000 Fr.): Raeber und Sieber, Luzern; Mitarbeit: Roland Burkhard, Evelyne Meier

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1500 Fr.

Standort B

1. Rang, 1. Preis (6000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Richard Senn, Buochs, in Architektengemeinschaft mit Jäger + Jäger AG, Emmenbrücke

2. Rang, Ankauf (4000 Fr.): Germann & Achermann, Altdorf, M. Germann, B. Achermann; Mitarbeit: R. Chappuis, Monica Wipfli, Luzia Furrer, Petra Zraggen, Barbara Stadler

3. Rang, 2. Preis (3500 Fr.): Raeber und Sieber, Luzern; Mitarbeit: Roland Burkhard, Evelyne Meier

4. Rang, 3. Preis (2500 Fr.): H.P. Ammann + P. Baumann, Luzern; verantw. Partner: P. Baumann; Entwurf und Bearbeitung: Roland Hergert, Georg Höing

5. Rang, 4. Preis (2000 Fr.): Felix Schmid AG, Buochs; Mitarbeit: Matthis Schmid, Pius Bieri, Hermann Horlacher, Karin Felber

Fachpreisrichter waren Hannes Ineichen, Luzern, Walter Imbach, Luzern, Fritz Schmocker, Oberrieden, Max Bosshard, Luzern, Ersatz.

Erweiterung Schulanlagen und Neubau Turnhalle in Eschenz TG

Die Oberstufen- und die Primarschulgemeinde Eschenz TG veranstalteten unter elf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Schulanlagen auf dem heutigen Schulareal. Ergebnis:

Primarschule

1. Preis (2500 Fr.): Christian Deggeller, Ober Schlatt; Mitarbeiter: Pierre Nema

2. Preis (2000 Fr.): Edwin Bächli jun., Stein am Rhein/Berlingen; Mitarbeit: E. Bächli sen.

3. Preis (1500 Fr.): J. Gundlach + R. Grandits, Frauenfeld

4. Preis (1000 Fr.): R. Hofer, Schaffhausen

5. Preis (1000 Fr.): W. Weber AG, Stein am Rhein

6. Preis (1000 Fr.): Leo Graf, Stein am Rhein

1. Preis (8000 Fr.): Christian Deggeller, Ober Schlatt; Mitarbeiter: Pierre Nema

2. Preis (7000 Fr.): J. Gundlach + R. Grandits, Frauenfeld

3. Preis (6000 Fr.): Edwin Bächli jun.; Mitarbeit: E. Bächli sen., Stein am Rhein/Berlingen

4. Preis (4000 Fr.): M. Oderbolz, Islikon; Mitarbeiter: R. Borcherding

5. Preis (2000 Fr.): Müller AG, Stein am Rhein; Mitarbeiter: M. Nassereddine, E. Bernasconi

6. Preis (1000 Fr.): Leo Graf, Stein am Rhein
Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, den Verfasser der erstangierten Projekte sowohl für die Oberstufe wie für die Primarschule mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgaben zu betreiben. Fachpreisrichter waren Arthur Baumgartner, Rorschach; Jo-

achim Mantel, Winterthur; Marianne Hui, Weinfelden; Heinrich Gloor, Rheinklingen; A. Kern, Kant. Hochbauamt, Frauenfeld, Ersatz.

Schul- und Mehrzweckanlage in Fanas GR

Die Gemeinde Fanas veranstaltete unter zwölf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für eine Schul- und Mehrzweckanlage. Zwei Entwürfe mussten wegen Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Th. Hartmann & Co., Chur; Projektverfasser: Aluis Huonder; Mitarbeiter: Gion Darms, Martina Derungs

2. Preis (4000 Fr.): D. Jüngling und A. Hagmann, Chur; Mitarbeiter: Rita Krättli, Peter Walser, Vincenzo Cangemi, Heinz Cafilisch

3. Preis (3000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz

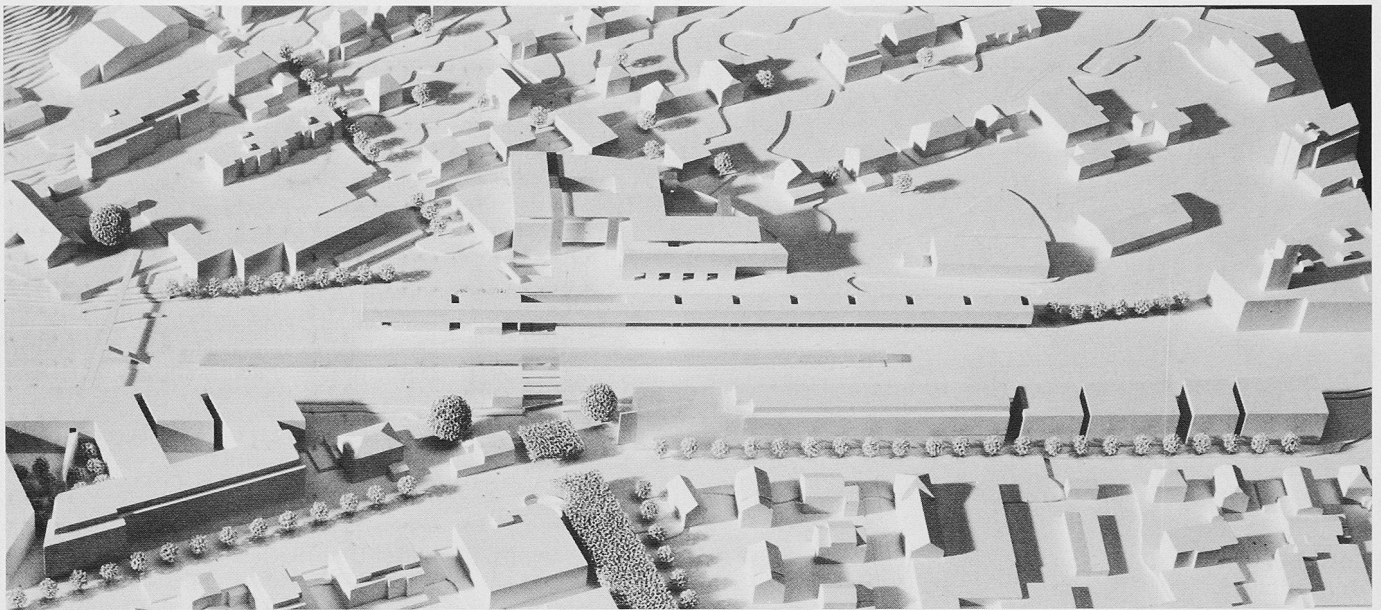
4. Preis (1000 Fr.): Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Chur; Mitarbeiter: Susanne Kipfmüller, Daniel Ladner

Fachpreisrichter waren Armin Benz, St. Gallen, Christian Fausch, Rafz, Klaus Vogt, Scherz. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr.

Überbauung im Bereich Zentrum-Bahnhof Gümligen BE

Die Einwohnergemeinde Muri bei Bern, die Schweizerischen Bundesbahnen SBB, ader Regionalverkehr Bern Solothurn RBS, die Frick & Co., Gümligen, sowie die Baugesellschaft Zähringer AG, Gümligen, veranstalteten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für Vorschläge zur planerischen Festlegung und etappenweisen Realisierung einer gesamtheitlichen Überbauung im Bereich Zentrum - Bahnhof Gümligen.

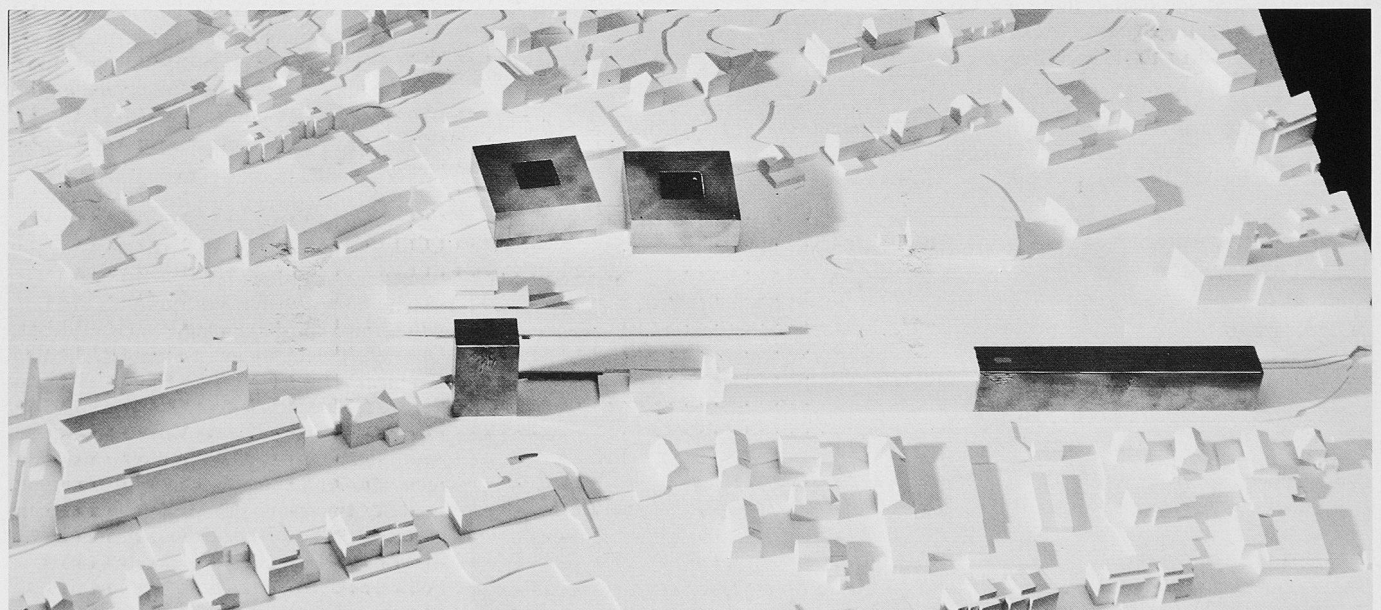
Das Ergebnis wurde ausführlich in Heft 6/1994, S. 80, veröffentlicht. Wir zeigen die drei erstangierten Projekte.



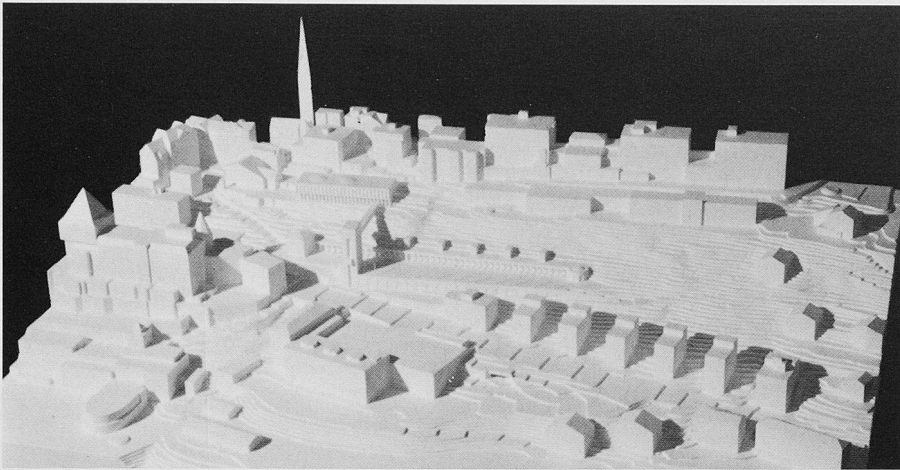
Gümligen. 1. Preis (20 000 Fr.): Res Hebeisen+Bernhard Vatter, Bern



2. Preis (19 000 Fr.): Christoph Mathys, Peter Joos, Zürich



3. Preis (15 000 Fr.): Schmid & Studer, Zürich

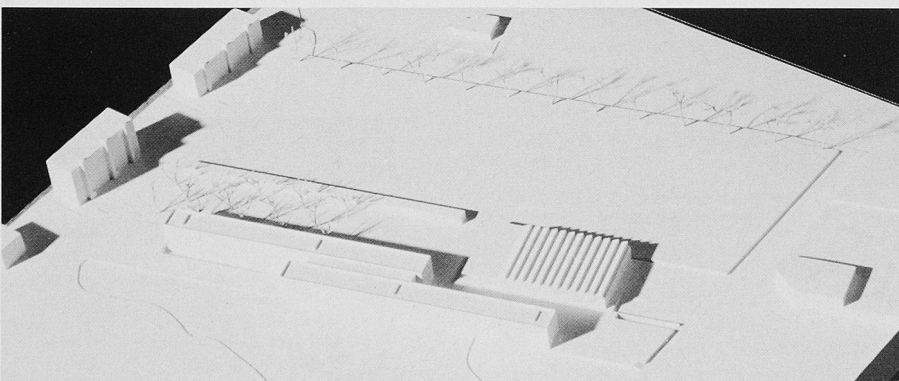


St. Moritz. 1. Preis (40 000 Fr.): Hans-Jörg Ruch, Zürich

Gestaltungsplan «Serletta», St. Moritz GR

Die Gemeinde St. Moritz veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen generellen Gestaltungsplan für das Gebiet «Serletta» sowie für die Anpassung des Zonenplanes und der Bauvorschriften in diesem Gebiet. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin und in den angrenzenden Tälern Puschlav, Bergell, Müntertal sowie Samnau haben. Zusätzlich waren die folgenden Büros eingeladen: Bearth/Deplazes, Chur; R. Brosi, Chur; P. Freund + Partner, Bern; Marbach/Rüegg, Arcoop AG, Zürich; M. Sik, Zürich. Es wurden 19 Entwürfe eingereicht. Ein Projekt musste nachträglich ausgeschrieben werden, da dessen Verfasser die Teilnahmebestimmungen nicht erfüllte. Ergebnis:

1. Preis (40 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans-Jörg Ruch, St. Moritz; Mitarbeiter: Stefan Lauener, Iginio Cao
2. Preis (24 000 Fr.): M. Sik, Zürich; Mitarbeiter: D. Studer; Beratung Verkehr: O. Merlo, Ing., Zug
3. Preis (19 000 Fr.): Arcoop Architekten; Ueli Marbach und Arthur Rüegg, Zürich; Mitarbeiterin: Heidi Stoffel; Beratung Verkehr: Peter Hotz, Ing., Metron Verkehrsplanung und Ing.-Büro AG, Zürich/Brugg
4. Preis (17 000 Fr.): A. Küchel, St. Moritz
5. Preis (14 000 Fr.): Valentin Bearth + Andrea Deplazes, Chur; Beratung Verkehr: Straub AG, Ing., E. Wysshaupt, Chur



Möhlin: 1. Preis (21 000 Fr.): Mathis Müller und Ueli Müller, Basel

6. Preis (13 000 Fr.): P. Freund + Partner, Bern; Mitarbeiter: Peter Graf, Hardy Loosli, Jürg Moser, Christoph Heck

7. Preis (12 000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: K. Fosbrooke, L. Grosert; Beratung Verkehr: Fritz Hoppeler, Ardez

8. Preis (11 000 Fr.): Pablo Horvath-Satue, Chur; Beratung Verkehr: Peter Hartmann, Ing., Chur

Fachpreisrichter waren P. Zumthor, Haldenstein, C. Fingerhuth, Basel, W. Hertig, Zürich, S. Heusser, Zürich, Prof. B. Huber, Zürich, H. Zwimpfer, Basel.

Schulanlage «Storebode» in Möhlin AG

Die Gemeinde Möhlin AG, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Planung einer neuen Schulanlage «Storebode» (Bezirks- und Realschule mit Turnhallen und Aussenanlagen).

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Rheinfelden oder Laufenburg haben oder die in Möhlin heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 21 Projekte eingereicht und beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (21 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Mathis Müller & Ueli Müller, Basel; Mitarbeiter: D. Salathé
2. Preis (16 000 Fr.): M. Erny & K. Schneider, Basel; Mitarbeit: Barbara Anger, Mauro Pausa, Claudia Britt

3. Preis (15 000 Fr.): Burckhardt + Partner AG, Stein; Oskar Tremp; Mitarbeiter: Christoph Frey, Jürg Tischhauser

4. Preis (13 000 Fr.): Hansjörg Steck, Rheinfelden; Daniel Wittlin, Marianne Vetter, Hansjörg Steck

5. Preis (12 000 Fr.): Hersche und Deppeler, Buus; Entwurf: Alban Rüdishüsli, Hans Hersche; Mitarbeiter: Emanuel Christ; Spezialist: Andreas Tremp

6. Preis (8000 Fr.): Tognola + Stahel; Partner: B. Ullmann, Windisch; Mitarbeiter: Oliver Tschudin, Joachim Pfenninger, Trix Blattner, Davor Dakic; Landschaftsarchitekt: Paul Bauer, Zürich

7. Preis (6000 Fr.): U. Willenegger, H. Den Hartog, Gipf-Oberfrick

8. Preis (5000 Fr.): Kaisten

9. Preis (4000 Fr.): Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil; leitende Mitarbeiter: M. Bircher, V. Brändli, U. Stierli; verantw. Mitarbeiter: Gerhard Wittwer

Fachpreisrichter waren Esther Brogli Müller, Basel, Luca Maraini, Baden, Markus Duccommun, Solothurn, Franz Gerber, Aarau, Gotthold Hertig, Aarau, Ersatz.

Überbauung «Häberlimatte», Zollikofen BE

Die Einwohnergemeinde Zollikofen und die Marazzi Generalunternehmung AG in Muri veranstalten einen öffentlichen Wettbewerb in zwei Stufen gemäss Art. 7 der Wettbewerbsordnung SIA 152 für eine Überbauung der «Häberlimatte» in Zollikofen. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die mindestens seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder/und Wohnsitz in einer Gemeinde des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) haben (Allmendingen VG, Bäriswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen, Zuzwil). Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Esther Guyer, Zürich; Ueli Marbach, Zürich; Franz Rutishauser, Bern; Wilfried Steib, Basel; Adrian Strauss, Bern; Alex Sulzer, Bern. Die Gesamtsumme für Auszeichnungen beträgt 190 000 Fr.

Interessierte Fachleute haben sich bis zum 18. März anzumelden bei: Gemeindeverwaltung Zollikofen, Sekretariat Ortsplanung, Wahlackerstrasse 25, 3052 Zollikofen. Das Programm kann kostenlos bei derselben Adresse bezogen werden (Tel. 031/910 91 11). Der Anmeldung ist eine Postquittung über die Hinterlage von 500 Fr. auf Postcheck-Konto 30-1098-4 Gemeindeverwaltung Zollikofen, Wahlackerstrasse 25, 3052 Zollikofen, beizulegen. Auf der Rückseite des Giro-Zettels ist die Nr. 2009.05 mit dem Vermerk «Wettbewerb Häberlimatte Zollikofen» anzubringen. Die Anmeldung soll im weiteren enthalten: Nachweis der Teilnahmeberechtigung, Erklärung über die Selbständigkeit bzw. Bestätigung des Arbeitgebers (Art. 26 WO 152). Termine: Fragestellung bis 15. April, Ablieferung der Entwürfe bis 8. Juli, der Modelle bis 22. Juli 1994.